

Kurt E. Becker

Commiserator in foro

Vor einem Vierteljahrhundert (!) war Werner Rohmert der Revoluzzer schlechthin in der Medienwirklichkeit seiner Zeit. Und er war und ist bis dato ein „Commiserator in foro“ geblieben, ein seinen Markt skeptisch kritisch begleitender und zugleich schmerzlich mitleidender Kommentator und Analyst. Doch der Reihe nach.

Einen Verleger, Herausgeber und Redakteur, der sich immobilienpublizistisch ausschließlich online zu Wort meldete, gab es vor 25 Jahren noch nicht. Bis **er** kam. Werner Rohmert war technisch insofern ein Pionier. Er erschloss seinen Lesern instrumentell mit seinem Vehikel ein virtuelles Amerika, einen neuen Kontinent der Medienwirklichkeit und sich selbst in der Folge ein mediales Online-Imperium im World Wide Web. Was für eine Geschichte! Und zwar eine mit Fortsetzung und Dynamik. Den virtuellen Göttern im Cyberspace sei Dank. Caroline nämlich, Rohmerts Tochter, die, wie der Vater, das Immobilien-geschäft von der Pike auf gelernt hat, steht neuerdings mit auf der Kommandobrücke des Online-Riesen und verschafft ihm Wind unter den Segeln. Denn seiner revolutionären Anfänge zum Trotz dämmerte Werner Rohmerts Lust auf Neuerungen über Jahre im tagträumerischen Halbschlaf vor sich hin. Was aber wäre in einer technischen Welt des steten Wandels fataler als das Verschlafen von Entwicklungen? Zum Beispiel die Nutzung Sozialer Medien! Caroline wird's richten! Sie ist auf einem erfolgversprechenden Weg!

Was über das Vierteljahrhundert seiner Geschichte gleichgeblieben ist, ist die inhaltlich qualitative Substanz des Immobilienbriefs und später dann seiner medialen Verwandten im Rheda-Wiedenbrücker Online-Imperium. Im Zentrum der publizistischen Immobilien-Denkstatt der mittlerweile auch schon viele Lenze zählende Werner Rohmert als überragend intellektueller Imperator, der **seinen** Immobilienmarkt mit tiefgründiger Kompetenz, analytischer Trennschärfe und meisterlicher Schreibe kommentierend begleitet - immer mit eigenem Herzblut schreibend, dabei schmerzlich unter den Verwerfungen und Unzulänglichkeiten des Marktes leidend: ein „Commiserator in foro“ im klassischen und besten Sinn des Wortes eben.

Nur wer liebt, was er kritisiert, ist authentisch: Und Rohmert als Kommentator und Analyst ist authentisch. Von den Haarspitzen zu den Zehnägeln. Und von der spitzen Feder bis zur galligen Tinte. Weiter so, lieber Werner. Ich bin und bleibe ein Fan Deines Briefs.

